

Arbeiten in der Höhe – Auf Straße und Schiene

Zwei-Wege Arbeitsbühnen sind die beste Möglichkeit, um Höhenarbeiten im Gleis sicher und effizient zu erledigen. Die FE Deutschland ein Unternehmen der FE GROUP bietet beim Thema „Leiterersatz“ vielfältige Möglichkeiten

Das Thema des Arbeitens in der Höhe ist nicht neu. Jedoch hat sich in den vergangenen Jahren einiges sowohl im Bereich der Arbeitsanforderungen als auch in Punkto Arbeitssicherheit getan. In immer kürzerer Zeit müssen immer mehr Arbeiten erledigt werden. Nicht nur aufgrund von einigen sehr unschönen Ereignissen ist zum Glück das Thema der Arbeitssicherheit immer wichtiger geworden. Der (vorerst) letzte Schritt ist aktuell die Reduzierung des Arbeitsumfangs mit der Leiter auf der Schiene. Dieser sicherlich richtige Schritt bringt jedoch für die bisherigen Benutzer einiges an Problemen mit sich: die flexibel ins Gleis gebrachte Leiter muss durch eine vermeintlich schwere Maschine ersetzt werden. Und wurde der Transport bislang mit einem leichten Kfz gemacht, muss nun ein entsprechender LKW mit Tieflader ran. Nicht zuletzt kommt das Thema eines Führerscheins für Gleisbaumaschinen hinzu. Und um das Bild abzurunden darf natürlich auch der Bereich der Beschaffungs- und Unterhaltungskosten nicht unerwähnt bleiben.

Mit dieser Problematik hat man sich bereits vor Jahren bei FE GROUP und auch bei NEOTEC befasst. Basierend auf den Anforderungen des französischen Marktes haben beide Hersteller von Zwei-Wege Arbeitsbühnen, Konzepte erarbeitet um das Arbeiten in der Höhe zu erleichtern. „Die Regulierungen, welche aktuell für den Bereich von Arbeiten in der Höhe im Gleis in Deutschland greifen, hat der Französische Markt in ähnlicher Form bereits vor mehr als fünfzehn Jahren durchgemacht“ so Thomas Rammelt, Geschäftsführer der France Elévateur Deutschland GmbH (FE Deutschland). „Der entscheidende Punkt ist immer, die Kunden und Endanwender möglichst an der Konzeption und Entwicklung mit einzubinden“ so Rammelt weiter.



Der von France Elévateur entwickelte 4'AXE (/katvæaks/) ist hierfür ein hervorragendes Beispiel. Auf Grundlage der Wünsche und Vorstellungen der SNCF ist hier ein Gerät entstanden, welches an Flexibilität und Vielseitigkeit seines Gleichen sucht. Die als „Drei-Wege-Gerät“ beworbene Arbeitsbühne kommt mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500kg daher. Das Konzept, die Bühne auf der Straße als PKW-Anhänger (selbstfahrende Arbeitsmaschine) zur Baustelle zu bringen, geht voll auf. Auch ohne eine asphaltierte Eingleisstelle kommt der 4'AXE dank des Offroad Fahrwerks fast überall ins Gleis,

um dann auf seinem Schienenfahrwerk den entsprechenden Arbeitseinsatz zu verrichten. „Der von unseren Kunden geforderte schnelle Einsatz sowie die Möglichkeit, auch mit einer seitlichen Reichweite an den Auslegern zu Arbeiten erfüllt der 4'AXE voll und ganz“ so Vertriebsleiter Michael Kleene.

Der als 3,5t Anhänger konzipierte 4'AXE kann mit einem Führerschein der Klasse BE (alte Klasse 3) und entsprechendem Zugfahrzeug gefahren werden. Vor Ort angekommen wird nach dem abkoppeln das Offroad Fahrwerk hydraulisch abgesenkt und gleichzeitig das Straßenfahrwerk nach oben gezogen. Mit der serienmäßig verbauten „Panzerlenkung“ sowie den 4 hydraulischen

Radmotoren (Einzelradantrieb) wird die Bühne mittels Funkfernbedienung verfahren. Bei einer maximalen Steigfähigkeit von 70% im Offroad Modus kann der 4'AXE auch steile Bahndämme erklimmen. Um ein Abtragen des Unterbaus zu verhindern, kommen optionale Auffahrmatten zum Einsatz.

Sobald der 4'AXE auf dem Gleis steht, kommt die eigentliche Kernkompetenz zum Tragen: das Arbeiten in der Höhe. Zwei unabhängig voneinander arbeitende Teleskopmastbühnen, montiert auf einem hydraulischen Drehtisch mit 180° Drehwinkel sowie einem Niveuausgleich, erlauben das Arbeiten von insgesamt 3 Personen gleichzeitig in der Höhe. Der erste Aluminium-Arbeitskorb ist ausgelegt für 2 Personen bei einer Tragfähigkeit von 265kg. Die maximale Arbeitshöhe beträgt hier bei 8,50m. Der zweite Aluminium-Arbeitskorb ist ausgelegt für eine Person, jedoch zusätzlich ausgestattet mit einem Korbarm (Fly-Jib). Je nach Ausführung und abhängig von der seitlichen Reichweite beträgt die Traglast 120kg oder 165kg. Es besteht eine vollwertige Bedienmöglichkeit, inkl. des Verfahrens der Bühne (Hydrostatisch) auf dem Gleis, aus beiden Arbeitskörben sowie zusätzlich von einem dritten Bedienstand in der Mitte der Plattform.



Wichtigste Voraussetzung für den Einsatz im Gleis ist natürlich eine entsprechende Zulassung. Der 4'AXE verfügt über eine DB-Zulassung nach Ril.931.

Als weiteres Einsatzmittel im Bereich der Höhenzugangstechnik im Gleis vertreibt die FE Deutschland exklusiv in Deutschland und Österreich u.a. den Skyrailer 400 RR der Firma NEOTEC. Die Partnerschaft unter den beiden Herstellern besteht im Ausland schon deutlich länger. Um auch im deutschsprachigen Raum den Kundenwünschen Rechnung zu tragen, ist die Erweiterung des Produktportfolios mehr als sinnvoll gewesen.



Bei dem Skyrailer 400 RR handelt es sich um eine sogenannte selbstfahrende Arbeitsbühne (MEWP). Auf Basis einer vorhandenen und im Markt etablierten Arbeitsbühne haben die Franzosen eine vielseitige und flexible Zwei-Wege Bühne konstruiert. Das von NEOTEC eigens entwickelte Schienenfahrwerk für den Skyrailer 400 RR ist perfekt auf die im Gleisbetrieb auftretenden Kräfte abgestimmt. In Verbindung mit den ebenfalls von NEOTEC entwickelten und gebauten EPV 10.25 Achsen ist der Unterbau der Garant für eine lange Lebens- und Einsatzdauer der Bühne.

Die Leistungsdaten des Skyrailer 400 RR lassen kaum Wünsche offen: Arbeitskorb mit 400kg Nutzlast, 16,20m maximale Arbeitshöhe, 8,60m seitliche Reichweite und eine max. Überhöhung im Gleis von 200mm, um nur einige Beispiele zu nennen.

Um den Skyrailer 400 RR noch effizienter nutzen zu können, bietet der Hersteller weitere Ausstattungs-Optionen an. Für die Erfassung der Fahrleitungshöhe und der Seitenlage kann z.B. ein Teleskopmast mit Messbügel geordert werden. Im Vergleich zu älteren Systemen, wo der Messbügel noch am Bühnenteleskop befestigt wird, sorgt der am Grundrahmen montierte (und abnehmbare)

Teleskopmast für deutlich exaktere Messergebnisse, da hier keine Schwingungen des Bühnen-Gelenksystems mit aufgezeichnet werden. Gleichzeitig können die Messergebnisse am Messbügel und auf dem im Bedienpanel verbauten TFT Display im Arbeitskorb abgelesen werden.

Auch der Skyrailer 400 RR kommt selbstverständlich mit einer DB-Zulassung nach Ril.931 in den deutschen Markt.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle der flächendeckende Service der FE-Deutschland. „Insbesondere die hohen Anforderungen im Bahnbereich machen den Unterschied aus. Unsere speziell geschulten Service-Techniker sind mit ihrer langjährigen Erfahrung bestens hierfür gerüstet“ so Serviceleiter Kai Mauersberger. „Schnelle Reaktionszeiten und Flexibilität sind die Grundlage für den reibungslosen Betrieb auf der Baustelle. Unsere Kunden lassen da keinen Spielraum“ berichtet Mauersberger.

Die beiden Arbeitsbühnen 4'AXE und Skyrailer sind jedoch bei weitem nicht die einzigen Höhenzugangsmöglichkeiten, welche die FE Deutschland anbietet: neben dem LOR'AXE, diversen Skyrailer Modellen, X-LAD und ELAN steht auch eine voll-elektrische Arbeitsbühne, der NEOTEC Skyrailer 150E, zur Auswahl. Der Verwendungszweck konzentriert sich hier auf die innerbetrieblichen Einsätze, welche nicht oder nur eingeschränkt mit einfachen Straßenbühnen ohne Schienenfahrwerk erreicht werden können.

Ein Ausblick auf das kommende Jahr 2020 lässt weiter großartiges erahnen: der neue Skyrailer400 C.14. Das Konzept, basierend sowohl auf dem Skyrailer400 als auch dem ELAN, bietet sämtliche Vorteile einer mobilen Arbeitsbühne: maximale Leistungen und die Flexibilität, mittels Raupen-Kettenantrieb nahezu mühelos auch unbefestigtes Gelände zu meistern. Die Zulassung für das Deutsche Netz ist gegenwärtig in Arbeit.

Man darf also gespannt sein was die Zukunft im Bereich der Zwei-Wege Arbeitsbühnen noch bringt.

